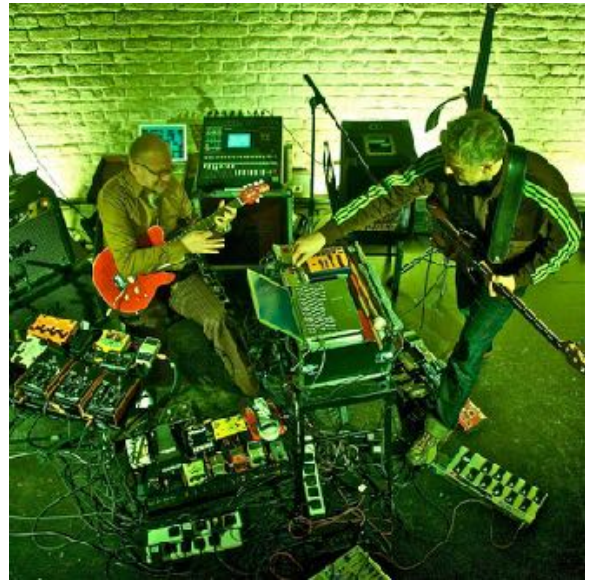


Künstlerliste

48nord Ullrich Müller und Siegfried Rössert

1998 gründeten die beiden Münchner Musiker Ullrich Müller (Gitarre, Live-Elektronik, Komposition) und Siegfried Rössert (Elektro- und Kontrabass, Live-Elektronik, Komposition) die Band 48nord. Mit ihrer experimentellen, elektroakustischen Musik treten sie international auf und loten die Grenzen zwischen improvisierter und komponierter Musik aus. Sie produzieren experimentelle Hörspiele sowie Musik für Theater und Tanz. Gespielt und komponiert haben sie unter anderem für das Bayerische Staatsballett, die Semperoper Dresden, die Oper von Toulouse, das Staatsballett Mainz, das Nederlands Dans Theater, das Koninklijk Ballet van Vlaanderen, die Tanzkompanie Leine & Roebana und sowie für unterschiedliche Theaterproduktionen. 2020 verstarb überraschend Siegfried Rössert, Ullrich Müller führt das Projekt mit Patrick Schimanski weiter.



Fotografie: Robert Kraus

Beige Eva Löbau und Judith Huber

Die beiden Schauspielerinnen und Performerinnen gründeten im Jahr 2000 das Kollektiv *Die Bairische Geisha* und bespielten im Rahmen von Festivals und Gastspielen unzählige, oft kunstfreie urbane Orte wie ein typisches Münchner Stüberl-Lokal, eine Striptease-Bar oder Theater- und Bühnenräume. Nach über 20 Jahren beendeten sie das Projekt *Die Bairische Geisha*, um mit *Beige* weiter an neuen Formen des Theatermachens und -schreibens zu experimentieren. Für *zusammen arbeiten* entwickeln sie eine spekulative Szenerie, in der sie am 4. September auch performen.



Fotografie: Franz Kimmel

KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Brunner/Ritz Johannes Brunner und Raimund Ritz

Johannes Brunner und Raimund Ritz schaffen seit 1990 gemeinsam Werke in unterschiedlichen Disziplinen und Medien: Skulpturen, Objekte, Kompositionen, Performances, Installationen, Theater- und Musiktheaterstücke, Hörspiele, Filme, Videos und Videoinstallationen sowie zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum. Ihre Arbeiten setzen sich oft mit den Besonderheiten der jeweiligen Orte, an denen sie entstehen und für die sie entwickelt werden, auseinander. Brunner/Ritz sind die Kuratoren der Ausstellung *zusammen arbeiten*.



Fotografie: Oleg Kauz

Janet Cardiff & George Bures Miller

Die kanadischen Künstler leben und arbeiten in British Columbia. Sie sind international bekannt für ihre immersiven Multimedia-Klanginstallationen und ihre Audio/Video-Walks. Ihre Arbeiten werden in Museen weltweit präsentiert. 2012 waren sie Teilnehmer der Dokumenta 13, 2001 vertraten sie Kanada auf der 49. Biennale von Venedig, wofür sie den Premio Speciale und den Benesse-Preis erhielten.

In der Ausstellung zeigen sie ihre Installation *Conversations with my mother*: Aufzeichnungen von Gesprächen der Künstlerin mit ihrer inzwischen verstorbenen Mutter.

Fotografie: Cardiff&Miller



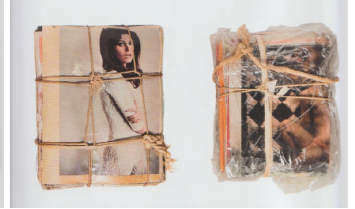
KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Christo and Jeanne-Claude

Christo (1935-2020) und Jeanne-Claude (1935-2009) waren ein Künstlerehepaar, das ab den 1960er Jahren vor allem durch spektakuläre, gemeinsam realisierte Verhüllungsprojekte bekannt wurde. Erst ab den 1990er Jahren machten sie ihre künstlerische Zusammenarbeit nach und nach öffentlich. Zu groß waren wohl ihre Befürchtungen, sich mit dieser damals eher ungewöhnlichen Form der Zusammenarbeit auf dem Kunstmarkt nicht durchsetzen zu können. Das mit dem Künstlern befreundete Sammlerehepaar Ingrid und Thomas Jochheim stellt für die Ausstellung sechs Objekte aus seiner Privatsammlung zur Verfügung.



Wrapped BILD Berlin, 2014



Wrapped Magazines, 1967

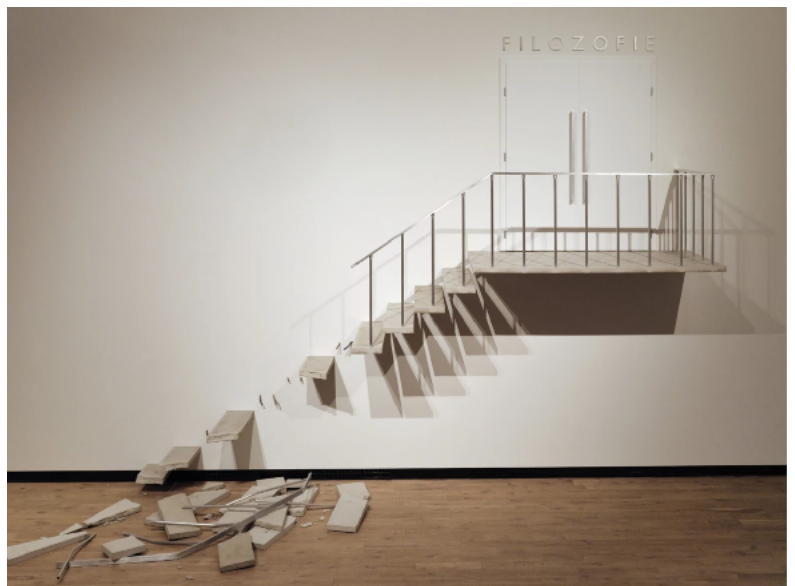


Wrapped Magazines, 1967

Fotografie: Mathias Schormann

Elmgreen & Dragset Michael Elmgreen und Ingar Dragset

Das Künstlerduo Elmgreen & Dragset arbeitet seit 1995 zusammen. Ihr Werk umfasst Performances, architektonische und skulpturale Installationen und zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum. 2013 organisierten sie ein Kunstprogramm im Münchner Stadtraum: *A Space Called Public/Hoffentlich Öffentlich*. Michael Elmgreen und Ingar Dragset leben und arbeiten in Berlin und zeigen in der Ausstellung *zusammen arbeiten* ihre Arbeit *Social Mobility*.



Fotografie: Elmgreen & Dragset

KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Empfangshalle Corbinian Böhm und Michael Gruber

Seit 2001 arbeiten Corbinian Böhm und Michael Gruber zusammen. Viele ihrer Arbeiten sind partizipativ und laden die Besucher zum Mitmachen oder Benutzen ein. Kommunikation, Interaktion und Vernetzung sind zentrale Aspekte ihrer Projekte. Sie beobachten, wie sich Gruppen in der Öffentlichkeit verhalten, wie der öffentliche Raum auf sie wirkt und wie wiederum Menschen diesen Raum durch ihre Anwesenheit verändern und gestalten. Ihr Beitrag zu *zusammen arbeiten* materialisiert sich Schritt für Schritt im Laufe der Ausstellung und wird, wie viele ihrer Arbeiten, nach deren Ende nicht mehr sichtbar sein.



Fotografie: privat

Fischli/Weiss Peter Fischli und David Weiss

Das Schweizer Künstlerduo Fischli / Weiss arbeiteten seit 1979 zusammen. Fotografie, Film, Skulptur und Plastik, multimediale Installationen und Künstlerbücher. Oft formal in Serien ausgearbeitet, nie auf ein bestimmtes Genre oder Material reduziert. Immer mit präzisiertem Humor und auf höchster Ebene: Documenta Kassel, Skulptur.Projekte Münster, Biennale Venedig. David Weiss ist 2012 verstorben, in der Ausstellung ist ihre gemeinsame Videoarbeit *Büsi* zu sehen.



Fotografie: unbekannt

KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Hennicker-Schmidt

Melina Hennicker und Michael Schmidt

Seit 2013 arbeitet das Künstler:innen Duo Hennicker-Schmidt zusammen. Sie setzen sich im wahrsten Sinne des Wortes körperlich mit Räumen, Dingen und Prozessen auseinander, kämpfen, graben, fallen, ziehen, leiden, streiten, reden und rennen. Es entstehen Videos und Performances, multimediale Installationen und Environments. Ihr Material finden sie im Alltag, in der Beobachtung und Analyse von alltäglichen Situationen und Reaktionen der beteiligten Menschen darauf. *zusammen arbeiten* zeigt eine Mischung aus Performance, Sprache, Live-Aktion und Video.



Fotografie: Hennicker-Schmidt

Hofmann&Lindholm

Hannah Hofmann und Sven Lindholm

Das Künstlerteam lebt und arbeitet in Bochum und realisiert seit dem Jahr 2000 multidisziplinäre Projekte. Dabei überschreiten sie in ihren Theaterproduktionen, Hörstücken, Medien- und Rauminstallationens stets die Grenzen zwischen szenischer, bildender und akustischer Kunst. In ihren Filmen und öffentlichen Interventionen setzen sie sich mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen auseinander und erkunden dabei neue Erzählweisen, Bildsprachen und Formate. Sie inszenieren auf Festivals (u.a. Ruhrtriennale, Festival Impulse), Theaterbühnen (u.a. Schauspiel Köln und Stuttgart, Theater Basel), stellen in Galerien und Museumsräumen aus und sind im Rundfunk mit Sounddramen präsent. In der Ausstellung *zusammen arbeiten* zeigen sie eine Videoinstallation, die einen sprachlos zurücklässt: *Naughty boys and girls*.



Fotografie: Hofmann&Lindholm

KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Pierre-Yves Delannoy & Mauricio Hölzemann

"Seit 5 Jahren kennen wir uns und arbeiten zusammen. In unserer Zusammenarbeit beschäftigen wir uns mit der Frage nach der Zugehörigkeit, Identität und der Suche nach einem Zuhause.

Wir sind ein Liebespaar und ein Künstlerduo. Wir nähern uns diesen Themen mit Humor - wobei unsere Beziehung im Mittelpunkt steht. Aber am Ende wissen wir nicht, wer wir wirklich sind. Wir sind auf der Suche und treten in Beziehung. Mit uns und mit dem, was uns beschäftigt."

aus einer eMail von Pierre-Yves Delannoy und Mauricio Hölzemann

Montage: Pierre-Yves Delannoy und Mauricio Hölzemann



Hörner/Antlfinger

Ute Hörner und Mathias Antlfinger

Ute Hörner und Mathias Antlfinger arbeiten seit den 1990er Jahren zusammen. Im Zentrum ihrer künstlerischen Zusammenarbeit stehen kollaborative Prozesse. Ihre Installationen, Videos und Skulpturen handeln von Beziehungen zwischen Menschen, Tieren und Maschinen und eröffnen sowohl kritische Perspektiven auf veränderbare gesellschaftliche Konstrukte als auch utopische Visionen eines gleichberechtigten Umgangs zwischen den Akteur*innen. Tiere erscheinen in ihren Arbeiten als Individuen mit eigenen Interessen, Fähigkeiten und Wünschen. Ihre Arbeiten werden auf zahlreichen internationalen Ausstellungen und Festivals gezeigt, in der Ausstellung *zusammen arbeiten* zeigen sie *Dollhouse for Dinosaurs*, ein großes Tableau mit vielen verschiedenen Gegenständen aus der Künstlerwohnung, skulptural bearbeitet von ihren Papageien-Gefährt*innen.



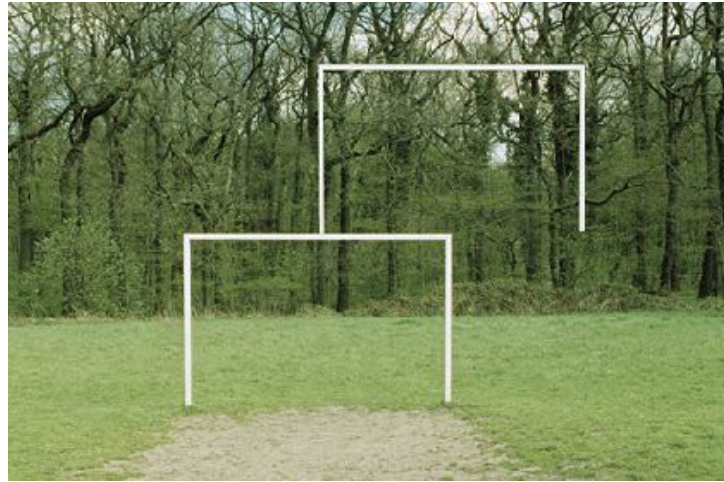
Fotografie: Hörner/Antlfinger / Papagei Giselle

KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Maik und Dirk Löbbert

Die beiden Brüder leben und arbeiten in Köln und Münster. Seit ihrer Kindheit arbeiten sie nach eigenen Angaben zusammen, erstmals als Kunst wahrnehmbar wurden ihre *anonymen Skulpturen*: Fundstücke aus dem Sperrmüll, die sie im öffentlichen Raum inszenierten, fotografierten und dann "sich selbst überließen". Maik und Dirk Löbbert erschaffen raumbezogene Arbeiten, die oft die Geschichte des Ausstellungsortes mit einbeziehen und das "Besondere im Alltäglichen" suchen.

Fotografie: Maik und Dirk Löbbert / Tore, 2005



M+M

Marc Weis und Martin de Mattia

Bildende Kunst, Architektur und Film sind Ausgangspunkt der künstlerischen Zusammenarbeit der in München lebenden und arbeitenden Marc Weis und Martin de Mattia. Seit 1989 entstehen multimediale, filmische Surround-Installationen, die oft narrative Fragmente ohne feste chronologische Einordnung frei miteinander verweben. M+M arbeiten je nach Ausrichtung ihres jeweiligen Projekts häufig mit Fachleuten, Wissenschaftlern oder Kollegen anderer Sparten zusammen und stellen den Künstlermythos des Einzelgenies bewusst in Frage.

Fotografie: privat



KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Eva&Franco Mattes

Das in New York und Milano lebende Künstlerduo ist bekannt für die ironische Aneignung von Internetstrukturen und die kritische Auseinandersetzung mit den sozialen und politischen Auswirkungen der Netzkultur auf unsere Gesellschaft. Ihre Themen umfassen so unterschiedliche Bereiche wie den Ressourcenverbrauch bei der Datenverarbeitung, die unregelmäßigen Arbeitsbedingungen im Internet und die Konstruktion absurder Identitäten in den sozialen Medien. In der Ausstellung *zusammen arbeiten* zeigen sie *Copycat*: eine (vom Publikum benutzbare) skulpturale Umsetzung eines im Netz gefundenen Internet-Memes.



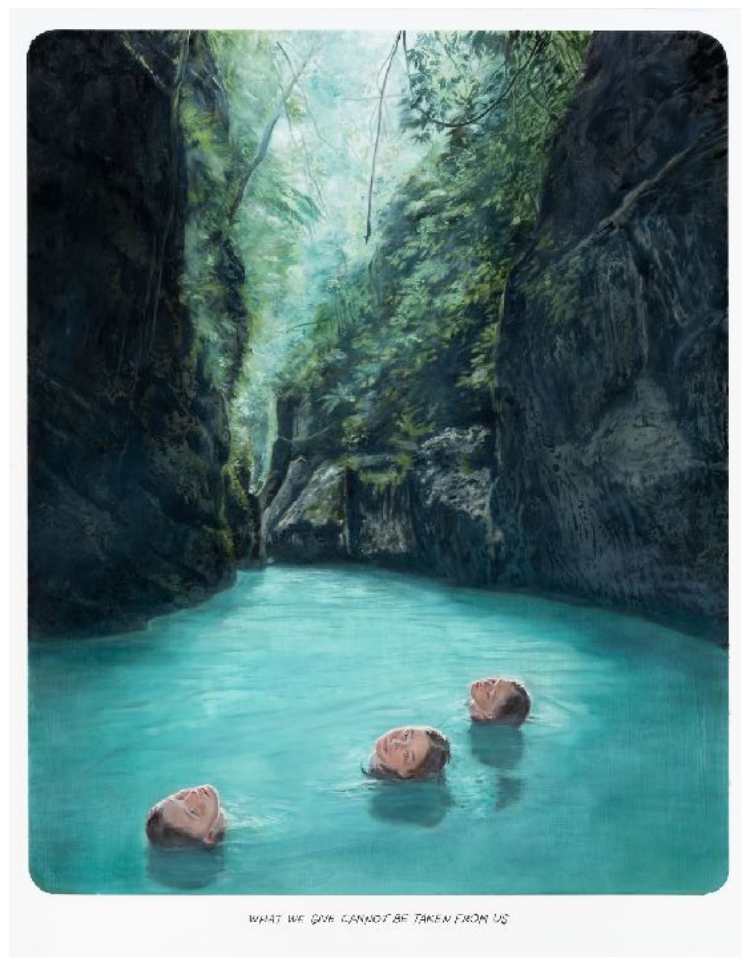
Fotografie: Eva&Franco Mattes

Muntean/Rosenblum

Markus Muntean und Adi Rosenblum

Markus Muntean und Adi Rosenblum arbeiten seit den 1990er Jahren zusammen. Sie sind das einzige Künstlerduo, das das Genre Malerei in der Ausstellung *zusammen arbeiten* vertritt. Die Protagonisten ihrer Bilder stammen aus der Moderne: Figuren aus Lifestyle-Magazinen, gefundene Bilder aus dem Internet oder aus dem eigenen Bildarchiv vergangener Fotoshootings. Platziert sind sie in uns vertrauten Szenarien: in Einkaufszentren, Hotels, vor großstädtischen Skylines oder auf Waldlichtungen, die wir von Sonntagsausflügen kennen. Die Kompositionen der Bildelemente orientieren sich an den großen Meisterwerken der Malerei und erzeugen Kraft und Wucht. In *zusammen arbeiten* werden vier Arbeiten des Wiener Malerkollektivs präsentiert.

Fotografie: Muntean/Rosenblum



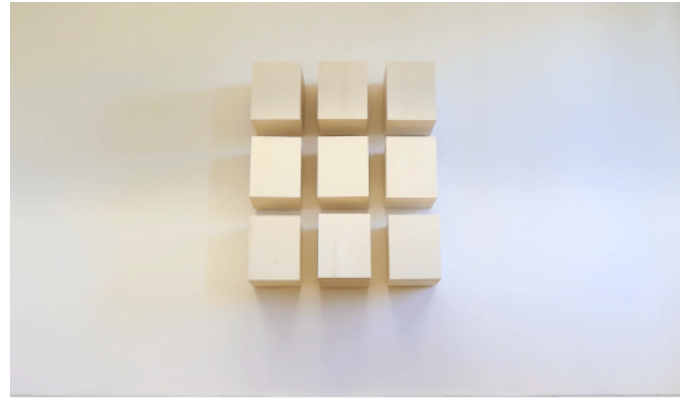
KÜNSTLERVERBUND IM HAUS DER KUNST

Pfeifer & Kreutzer

Anne Pfeifer und Bernhard Kreutzer

In ihren kinetischen Objekten, Installationen und Videofilmen beschäftigen sich Pfeifer&Kreutzer mit Rhythmus und Klang. Dabei steht die oft streng symmetrische Anordnung der Klangobjekte im Gegensatz zu den chaotischen, scheinbar zufälligen und unberechenbaren Aktionen, die verborgene Mechaniken in den Skulpturen auslösen und sie zu Performern machen. Etwas wohlgeordnetes verwandelt sich plötzlich in ein anarchisch entfesselter Objekt, um im nächsten Moment, als wäre nichts geschehen, wieder normal und friedlich zu erscheinen.

Pfeifer&Kreutzer leben und arbeiten in München und im Odenwald.



Video Still: Anne Pfeifer und Bernhard Kreutzer

Haubitz+Zoeche

Stefanie Zoche

Die Künstlerinnen Sabine Haubitz und Stefanie Zoche arbeiteten von 1998 bis 2014 zusammen. Im März 2014 verunglückte Sabine Haubitz in den Schweizer Alpen tödlich, Stefanie Zoche führt die Arbeit unter eigenem Namen weiter. Der Einfluß Sabines auf das künstlerische Arbeiten von Stefanie ist weiter erkenn- und sichtbar und zeigt sich in Fotografie, Videoskulptur und in Installation und Projekten im öffentlichen Raum. Stefanie Zoche beschäftigt sich mit ökologischen Themen und stellt Klimakrise, den Anstieg des Meeresspiegels und den Umgang mit Ressourcen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.



Video Still: Stefanie Zoche